



PORSCHE

Presse-Information

12. September 2016

Nr. M 181/16

FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC, LMP1, Lauf 6, Austin (Texas, USA)

Durch die Hitze der Nacht – die Porsche 919 Hybrid in Texas

Stuttgart. Nur 14 Tage nach dem Sieg für den Porsche 919 Hybrid in Mexiko-Stadt startet die FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC in Austin, Texas (USA). Dort steht am Samstag, dem 17. September, auf dem Circuit of The Americas (CoTA) der sechste von neun WM-Läufen an – für Porsche die nächste Runde in der Mission Titelverteidigung. Das anspruchsvolle Kurvenband gilt als der gelungenste der modernen Formel-1-Kurse. Es werden relativ hohe Außentemperaturen um 30 Grad Celsius erwartet. Heftige Regenfälle sind jederzeit möglich. Die Startzeit sorgt für weitere Herausforderungen: Das Sechsstundenrennen beginnt erst um 17:00 Uhr – um 19:32 Uhr geht bereits die Sonne unter.

Titelverteidiger Porsche kommt als Führender in der Hersteller-Weltmeisterschaft nach Texas. In der laufenden Saison, dem dritten Einsatzjahr des innovativen Porsche 919 Hybrid, erzielte das Team bislang vier Siege: Silverstone, Le Mans, Nürburgring und Mexiko-Stadt. Porsche hat in fünf Rennen 201 WM-Punkte gesammelt, Audi 158 und Toyota 112. In der Fahrerweltmeisterschaft haben die diesjährigen Le Mans-Sieger Romain Dumas (FR), Neel Jani (CH) und Marc Lieb (DE) ihren Vorsprung auf 41 Zähler gegenüber dem bestplatzierten Toyota-Trio ausgebaut. Mit 74,5 Punkten folgt die erste Audi-Crew auf Position drei. Das zweite Porsche-Werksfahrer-Trio – Timo Bernhard (DE), Brendon Hartley (NZ) und Mark Webber (AU) – hat sich mit zwei Siegen in Folge auf den fünften Tabellenplatz verbessert. Die amtierenden Weltmeister haben derzeit 53,5 Punkte auf dem Konto.

Der in Weissach entwickelte Porsche 919 Hybrid startet in der Top-Kategorie des 31 Fahrzeuge starken Feldes – der Klasse 1 für Le-Mans-Prototypen (LMP1). Der mittlerweile zweimalige Le-Mans-Sieger bringt es auf eine Systemleistung von gut 900 PS (662 kW). Sein Verbrennungsmotor ist ein wegweisendes Downsizing-Triebwerk: Als kompakter Zweiliter-Vierzylinder treibt der aufgeladene Benziner die Hinterachse mit knapp 500 PS (368 kW) an. Zwei unterschiedliche Energierückgewinnungssysteme – Bremsenergie von der Vorderachse und Abgasenergie – speisen über eine Lithium-Ionen-Batterie einen Elektromotor, der auf Abruf die Vorderachse mit zusätzlich über 400 PS (294 kW) antreibt.

„Die WM ist in diesem Jahr extrem hart umkämpft und bei noch vier ausstehenden Läufen völlig offen“, sagt Fritz Enzinger, Leiter LMP1. „Die WEC-Langstreckenrennen sind bis zu den letzten Minuten Wettkampf auf allerhöchstem Niveau – sportlich und technisch. In Mexiko lagen im Qualifying vier LMP1 innerhalb von rund drei Zehntelsekunden, und nach dem Rennen standen Fahrer von allen drei engagierten Werken auf dem Podium. Wir werden gejagt und dürfen nicht nachlassen in der Verteidigung beider Weltmeistertitel.“

Teamchef Andreas Seidl erklärt: „Im Vorjahr haben unsere Porsche 919 Hybrid in Austin dominiert, damit ist diesmal nicht zu rechnen. Dennoch glauben wir, dass die vielen schnellen Kurven auf dem CoTA unserem 919 gut liegen sollten. Bedingt durch den Zeitplan mit späten Trainings und einem Rennen bis 23:00 Uhr sowie der meist großen Hitze, ist Austin für die Fahrer und das gesamte Team immer besonders fordernd.“

Stimmen vor dem Rennen:

Fahrer Porsche 919 Hybrid Startnummer 1

Timo Bernhard (35, Bruchmühlbach-Miesau): „Der CoTA ist einer der schönsten modernen Kurse, weil er eine tolle Mischung bietet. Gerade der erste Sektor ist interessant. Nach der steil ansteigenden Gerade ist die erste Linkskurve blind, dann fol-

gen fließende S-Kurven. Wenn man dort einen Fehler macht, schleppt man ihn lange mit, im ersten Sektor hängen alle Kurven irgendwie zusammen. Im Mittelsektor gibt es gute Möglichkeiten, jemanden auszubremsten, und der letzte Sektor ist sehr eng. Da muss man das Auto unbedingt richtig positionieren. Ich freue mich immer sehr auf Rennen in den USA. Ich bin ja einige Jahre für Porsche dort gefahren und hatte viele Erfolge in der ALMS. In den USA herrscht eine sehr schöne Sportwagenkultur.“

Brendon Hartley (26, Neuseeland): „Austin ist eine tolle Stadt, auf die wir uns alle freuen, und der CoTA ist mein Favorit unter den modernen Formel-1-Rennstrecken. Da ist von allem etwas geboten. Im vergangenen Jahr waren wir mit den Porsche 919 Hybrid in Texas sehr überlegen und haben gewonnen, daran denken wir natürlich besonders gerne zurück. Nach dem Rennen in Mexico City habe ich mich mit meinem Bruder und einem Freund in der Gegend von San Francisco getroffen. Nach ein paar Tagen als Tourist konzentriere ich mich dann wieder ganz auf unser Ziel: Wir wollen weitere Rennen gewinnen.“

Mark Webber (40, Australien): „Ich fahre super gerne Rennen in den USA und war auch schon mit der Formel 1 in Austin. Ein F1-Rennwagen ist im ersten Sektor noch etwas agiler, aber der größte Unterschied ist, dass man bei einem Grand Prix nicht andauernd mit Übereindrehungen zu tun hat. Die Strecke ist anspruchsvoll und absolut perfekt für unsere Prototypen. Anders als zuletzt auf dem Kurs in Mexiko-Stadt können die 919 auf dem CoTA ihren Speed richtig entfalten. Außerdem liebe ich es, in die Nacht zu fahren. Unsere Autos können das, und das ist etwas Le-Mans-Feeling. Vermutlich werden wir 2016 nicht so dominant sein wie 2015, aber wir wollen unseren Vorjahressieg trotzdem wiederholen. Der CoTA ist in vielerlei Hinsicht auch ein harter Job. Die Temperaturen sind in der Regel extrem hoch, und das Wetter kann sehr unbeständig sein.“

Fahrer Porsche 919 Hybrid Startnummer 2

Romain Dumas (38, Frankreich): „Der CoTA ist eine tolle Rennstrecke mit einer super Atmosphäre und einem schönen Mix aus sehr schnellen Kurven, langen Geraden und engeren Ecken – für unsere Le-Mans-Prototypen wie geschaffen. Nachdem

wir dort in den vergangenen beiden Jahren stark waren, hoffe ich, dass dies auch in dieser Saison so sein wird. Das Wetter kann unberechenbar sein. Vor zwei Jahren hat es im Rennen wie aus Eimern gegossen. Bleibt es trocken, müssen wir die Reifenabnutzung im Blick behalten.“

Neel Jani (32, Schweiz): „In Texas kommen wir wieder herunter auf Meereshöhe und werden mehr Luft zum Atmen haben. Die größte Herausforderung aber stellt die Hitze dar, im Moment sieht es nach 30 Grad Celsius und mehr aus. Im Gegensatz zu Mexiko ist die Strecke sehr schnell und fließend, das gefällt mir immer gut. Im vergangenen Jahr waren wir als Team sehr stark in Austin. Aber wir haben jetzt auch gesehen, dass die Konkurrenzsituation immer enger wird.“

Marc Lieb (36, Ludwigsburg): „Mit den schnellen Kurven vor allem im ersten, aber auch im letzten Sektor ist Austin eine echte High-Downforce-Strecke – das sollte ganz gut zu unserem Auto passen. Die Temperaturen und die Luftfeuchtigkeit dort sind immer extrem, das macht es für uns Fahrer schwer. Der 919 Hybrid funktionierte in den vergangenen Jahren in Texas stets gut. 2015 hat uns aber ein Elektrikproblem kurz vor Schluss den Sieg und letztlich die Chance im Titelkampf um die Fahrer-WM gekostet. 2014 hatten wir auf dem CoTA ebenfalls ein technisches Problem. Mit Austin haben wir also noch eine Rechnung offen – dieses Mal wollen wir aufs Podium.“

Zahlen und Fakten:

- Das Sechsstundenrennen auf dem Circuit of The Americas (CoTA) in Austin, Texas (USA) ist der sechste von neun Läufen zur FIA WEC 2016 und startet am 17. September um 17:00 Ortszeit (24:00 Uhr in Deutschland).
- Eine kostenlose und englisch kommentierte Live-Übertragung des gesamten Rennens bietet Eurosport online unter: <http://tinyurl.com/jxeb5j7>
- Der frei empfangbare TV-Sender Eurosport 1 überträgt das Rennen ebenfalls live in der Nacht und sendet am Dienstag, 20. September, um 22:00 Uhr eine Zusammenfassung.
- Die offizielle FIA WEC App ist in der Basis kostenlos und bietet gegen Gebühr

ebenfalls einen Live-Stream des kompletten Rennens. Live-Features wie On-board-Kameras, Zeitnahme und GPS-Verfolgung sind außerdem in der kostenlosen Porsche Motorsport App sowie auf porsche.com/fiawec integriert.

- 2015 eroberten Jani/Lieb die Poleposition mit einer Durchschnittszeit von 1.46,211 Minuten. Die absolute Bestzeit legte Jani in 1.46,018 Minuten vor. Für Hartley/Webber blieb die Uhr bei 1.46,375 Minuten stehen, sie starteten von Platz zwei. (Im Qualifying der WEC zählt die Durchschnittszeit der jeweils schnellsten Runden von zwei Fahrern für die Startposition.)
- Bernhard/Hartley/Webber gewannen das Vorjahresrennen. Dumas/Jani/Lieb kamen nach langer Führung auf dem fünften Platz ihrer Klasse ins Ziel.
- Eine Runde auf dem 2012 eröffneten Formel-1-Kurs misst 5,513 Kilometer und führt durch 20 Kurven. Die Fahrtrichtung ist entgegen dem Uhrzeigersinn.
- Bei normalem Rennbetrieb (ohne Safety-Car-Phase) muss der Porsche 919 Hybrid spätestens alle 31 Runden tanken.
- Betankung und Reifenwechsel dürfen nur nacheinander durchgeführt werden. Beim Radwechsel dürfen nur vier Mechaniker gleichzeitig arbeiten, und es darf nur ein Schlagschrauber eingesetzt werden. Der Boxenstopp dauert also viel länger als beispielsweise in der Formel 1.
- Ein Fahrerwechsel wird normalerweise nur vorgenommen, wenn auch neue Reifen gebraucht werden.
- Ein Satz Michelin-Trockenreifen sollte idealerweise zwei Tankfüllungen halten.
- Das Effizienzreglement der WEC begrenzt die Energiemenge, die der 919 pro Runde einsetzen darf. In Austin sind es 5,01 Megajoule elektrische Energie aus den Rückgewinnungssystemen und 1,411 Kilogramm bzw. 1,930 Liter Benzin.
- Die Reifenauswahl umfasst drei unterschiedlich harte Mischungen Slicks für trockene Strecke, einen ebenfalls profillosen Hybrid-Reifen mit weicherer Lauffläche für gemischte Bedingungen sowie Regenreifen. Es stehen 6,5 Sätze Trockenreifen pro Fahrzeug für Qualifying und Rennen zur Verfügung.

Alle Punktestände: <http://www.fiawec.com/courses/classification.html>

Alle Ergebnisse: <http://fiawec.alkamelsystems.com>

Hinweis: Text-, Bild- und Videomaterial zum LMP1-Programm steht frei zugänglich auf der Porsche-Pressedatenbank unter <https://presse.porsche.de> bereit. Direkt zum Motorsport Media Guide geht es unter <https://presse.porsche.de/motorsport>. Der LMP1-Twitter-Kanal @Porsche_Team bietet Informationen, Fotos und Filme live von den Rennstrecken. Weitere Live-Features von den Rennen bietet www.porsche.com/fiawec. Zusätzliche journalistische Inhalte finden Sie im Newsroom unter www.newsroom.porsche.com. Video-News sind auf www.vimeo.com/porschenewsroom zu sehen.